



„Wir haben den schönsten Garten!“, jubelt die Garten-AG samt Klassenlehrerin Corinna Gericke und Schulgarten-AG-Leiterin Annika Weiss

KRZ-Fotos: Simone Ruchay-Chiodi

Rang eins für den Hausemer Schulgarten

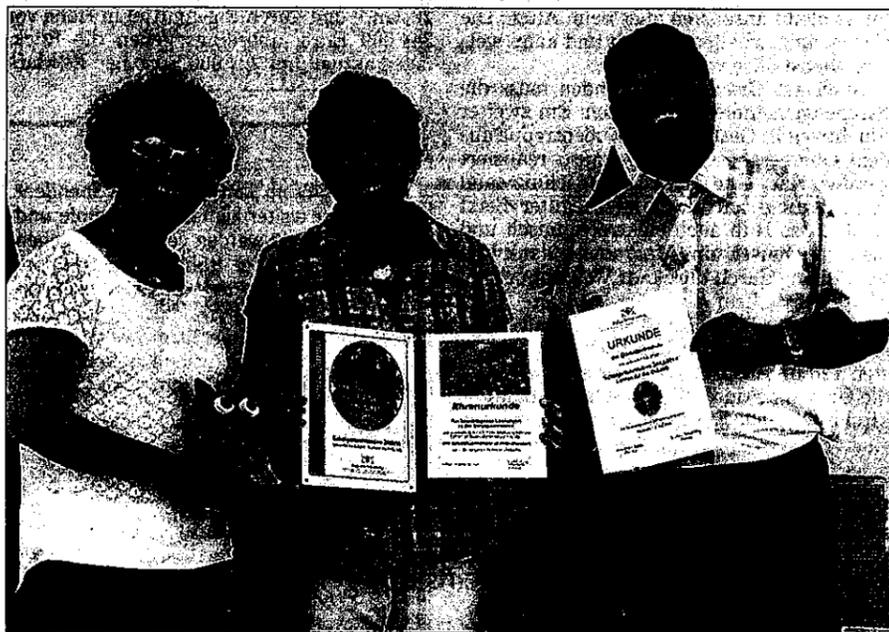
Schulgarteninitiative 2013/14 stuft den Garten der Schönbuchschule Hildrizhausen in die höchste Stufe ein

„Sag en schena Gruß von mir“ gab Ministerpräsident Winfried Kretschmann am Morgen seiner Frau mit auf den Weg nach Hildrizhausen. Gerlinde Kretschmann gratuliert als Schirmherrin der Schulgärten des Landes zur höchsten Auszeichnung für den Garten der Schönbuchschule. Und hat ein dickes Lob dabei: „Toll, was ihr gemacht habt.“

VON HANS-DIETER SCHUH

HILDRIZHAUSEN. „Da wächst Rhabarber, Erdbeeren, Kartoffeln, Tomaten, Winterweizen. Tulpenzwiebeln werden gepflanzt. Kräuter für die Kräuterspirale bringen die Kinder von zu Hause mit. Beim Umsetzen vom Kompost untersuchen wir, was dort so lebt. Aus der Apfelernte machen wir Bag-and-Box-Apfelsaft. Und jetzt im Herbst gehen wir zum Thema Halloween in den Wald.“ Annika Weiss, Lehrerin und Leiterin der Schulgarten-AG hört gar nicht mehr auf zu berichten, was die 23 Kinder (und ihre zwei Söhne) Klassen übergreifend von 2 bis 4 alles so machen im Schulgarten. Und das an nur zwei Schulstunden jeden zweiten Dienstagnachmittag.

Annika Weiss hat zusammen mit ihrer Kollegin Marion Hahn – beide ausgebildete Streuobstpädagoginnen – den Schulgarten in den letzten beiden Schuljahren aufgebaut. Nun im dritten Jahr können sie und alle, die mitgeholfen haben, die Ernte dafür einfahren. Die hochmögende Kommission, die im Juli den Schulgarten direkt am Schulgebäude besuchte, war nämlich von dem, was da zu sehen und zu erleben war, begeistert. Da gibt es vier Hochbeete, Apfelbäume, ein Steinbiotop, ein Wildbienenhotel, eine Sitzgruppe mit Feuerstelle und



Preis und Urkunden für die Schönbuchschule in Hildrizhausen: links Schirmherrin Gerlinde Kretschmann, Schulleiterin Jutta Boboschko und Roland Gommel, Vize-Präsident des Landesverbands für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg

„viel Platz für naturnahes Lernen und Feste feiern“, wie die Kommission festgestellt hat. Was auch gefällt: das Netzwerk, das Schulleiterin Jutta Boboschko und AG-Leiterin

Auszeichnung gleich von zwei Ministern unterschrieben

Annika Weiss gesponnen haben zum Wohl des Schulgartens. Da bauen nämlich die Eltern mit die Hochbeete (und auch der Bauhof der Gemeinde hilft mit Bauhofleiter Klaus Brösamle an der Spitze), der Schul-

Förderverein finanziert die Überdachung der Sitzgruppe und die HP-Sozialprojekt-Aktivisten bauen das Ganze auf. Ein Fachwart gibt einen Schnittkurs für Eltern und im Sommer überbrückt Hausmeister Sören Fernandes die Trockenzeit. „Hier werden Schulgartenaktivitäten ganz selbstverständlich vorgelebt“, urteilt die Kommission und hebt das Projekt an auf Stufe 3 – natürlich die höchste.

Klar, dass da die Gemeinde als Schulträger, namens Bürgermeister Matthias Schöck angetan ist. Ja stolz auf die Schön-

buchschule. Sie hat nämlich nicht nur die Auszeichnung bekommen wie 175 Schulgärten im Land, sondern eben die höchste, und das haben nur 19 geschafft. Und sonst keine im Landkreis Böblingen. Schöck verspricht als Chef der Verwaltung, sich weiter um den Schulgarten zu kümmern.

Den eigentlichen Preis (und 250 Euro Preisgeld) hat Roland Gommel im Gepäck. Der Vizepräsident des Landesverbands für Obstbau, Garten und Landschaft mit 100 000 Mitgliedern gesteht vor der versammelten Grundschulschar im Schönbuchsaal, dass er es selbst in seinem Garten mal mit einem Hochbeet versucht hat – „aber es hat net funktioniert“. Weil es an der Hausemer Schule so gut gelungen ist und den Schülkern auf diese Weise ein so schöner Zugang zum Garten und zu der Natur geöffnet wird, überreicht er der Schulleiterin die Urkunde, unterzeichnet von Landwirtschaftsminister Alexander Bonde und von Kulturminister Andreas Stoch, für „herausragenden Erfolg“ bei der Schulgarteninitiative 2013 „Lernen für Zukunft“.

Den Scheck will Schulleiterin Jutta Boboschko weitergeben an den Förderverein, damit das Geld bei passender Gelegenheit der Schule zur Verfügung steht. Das letzte Wort des Festakts hat Ehrengast Gerlinde Kretschmann. Sie sagt vor den Kindern, dass ihr Gatte, der Ministerpräsident, zu seinem Bedauern nicht so oft zu Kindern darf wie sie. „Er muss sich immer mit Erwachsenen rumplagen.“ Ihr dickes Lob an die Kinder quittieren die spontan mit heftigem Fußtrampeln.

Aber zur Gartenarbeit gehört ja nicht zuletzt der Genuss. Und deshalb wird nach den langen Reden gefeiert. Für die Kinder hat Sören Fernandes ein Feuerchen vorbereitet und die Ehrengäste dürfen sich an von Kinderhand fabrizierten Häppchen erfreuen: zum Beispiel gefüllte Giersch-Kartoffeln und Obst an Spießchen.